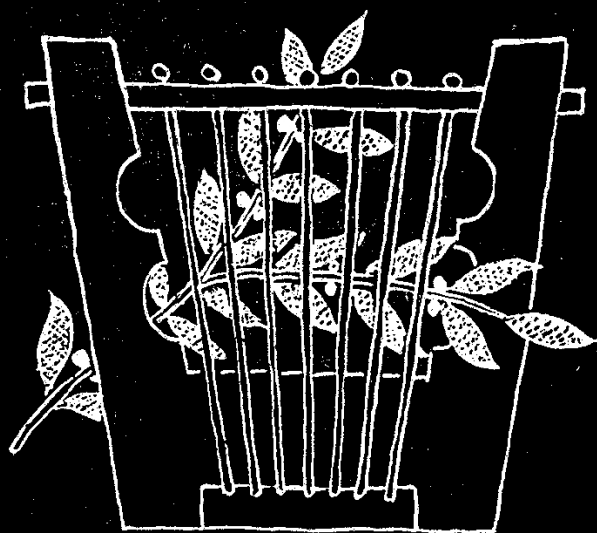


BLÄTTER DER
WIENER KONZERTHAUS
GESELLSCHAFT



Saison 1947/48

W i e n e r K o n z e r t h a u s - G e s e l l s c h a f t

Foyer des Wiener Konzerthauses

Donnerstag, den 11. September 1947, 11 Uhr vormittags

GEDENKFEIER
FÜR
FERDINAND LÖWE

anlässlich der Wiederanbringung des Bildes von
Ferdinand Löwe im Foyer des Konzerthauses

Die WIENER SYMPHONIKER unter Prof. RUDOLF NILIUS

Prof. Rudolf Nilius hat als Dirigent des Wiener Konzert-
vereines beim Bruckner-Zyklus des Jahres 1923/24
Ferdinand Löwe wiederholt vertreten

KURT RAPF, Orgel

1. Orgelpräludium aus „Festliches Präludium“ von Richard Strauß

Richard Strauß schrieb das „Festliche Präludium“ zur Eröffnung des Wiener Konzerthauses am 19. Oktober 1913. Ferdinand Löwe dirigierte die Uraufführung

**2. Übergabe des Bildes durch Herrn Otto Löwe an den Herrn Präsidenten der Wiener Konzerthaus-Gesellschaft,
Dr. Ing. h. c. Manfred Mautner-Markhof**

3. Ansprache Ministerialrat Dr. Karl Wisoko-Meytsky vom Bundesministerium für Unterricht

4. Ansprache Vizebürgermeister Paul Speiser

5. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Fischer spricht über „Ferdinand Löwe als Künstler“

6. Friedrich Schönfeld spricht über die Zusammenarbeit Ferdinand Löwes mit dem Orchester

Der soeben aus der Emigration (Ankara) zurückgekehrte Soloflötist Friedrich Schönfeld war seit 1925 Orchestervorstand der Wiener Symphoniker und ist einer der wenigen Mitglieder des Orchesters, die in den letzten Jahren unter Löwe gespielt haben

7. Adagio aus Anton Bruckners Neunter Symphonie

Der letzte vollendete symphonische Satz Bruckners erklang in Ferdinand Löwes letztem Konzert am 9. Mai 1924